

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwefelsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. Anst. Sonntagsblatt und
Landw. Mittheilungen)

Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Mittwochs 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Insertionsgebühren
für die fünfzehntage Stelle oder deren Raum
für Halle und Umgegend
nur 15 Pf., sonst 18 Pf.
Reclamen an der Spitze des Interatentheils
pro Zeile 40 Pf.

N 37. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonnabend 13. Februar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhard. 1886.

Die wirtschaftliche Bedeutung der preussischen Kanalprojekte.

Da, wie wir im vorgestrigen Hauptblatt aus guter Quelle melden konnten, die Wiedereinbringung der Kanalbau-Vorlage im preussischen Landtage in nächster Zeit zu erwarten ist, so werden folgende nachstehende Seite uns zugegangene Erörterungen über die allgemeine wirtschaftliche Bedeutung der von Preußen geplanten Kanäle sicherlich unsern Lesern von hohem Interesse sein. Unser Herr Gewährsmann schreibt uns darüber Folgendes:

Wenngleich die handelspolitischen Vortheile, welche von der Herstellung eines in großen Verhältnissen geplanten Kanals von dem westfälischen Kohlenrevier nach an den deutschen Nordseehäfen erwartet werden, in vollem Umfang erst erreichbar sind, wenn der Nord-Deutsche Kanal gebaut ist, so verspricht man sich doch in den Kreisen der beteiligten Montan-Industrie auch schon eine erhebliche Vermehrung des Kohlenabsatzes, selbst wenn man die mit dem Nord-Deutsche Kanal erwirkte Möglichkeit der Befruchtung der englischen Kohlen in einem erheblichen Theile der Elbeseeländer unbedingtheit läßt. Allein Hamburg, welches freilich in dieser Hinsicht weitens die erste Stelle einnimmt, konsumirt noch über 1 Million Tonnen englischer Steinkohle; die westfälische Kohle hat ihren Absatz in Hamburg zwar von 1880—1884 von etwa 340,000 auf rund 550,000 Tonnen vermehrt, sie hat aber nur das weitere Vorbringen der englischen Kohle zu hemmen, nicht aber diese zu verdrängen vermocht. Denn der Verbrauch englischer Kohlen jetzt für 1884 ziemlich dieselbe Riffer, wie für 1880, und übersteigt den Verbrauch westfälischer Kohlen um nahezu das Doppelte. Man hofft nach der Vollendung des Kanals Dortmund-Ems-Häfen die englische Kohle in dem Norddeutsche Revier zum größten Theil durch die westfälische ersetzen zu können.

Dabei wird von der Annahme ausgegangen, daß die Kanalabgaben neben den auf etwa 700,000 M. berechneten Kosten der Unterhaltung auch eine, wenngleich mäßige Verbilligung des Anlagecapitals abwerfen sollen, während die Kohlentarife der Eisenbahnen von dem Montanrevier nach den Nordseehäfen jetzt schon so niedrig sind, daß sie ohne directen Schaden nicht erheblich weiter ermäßigt werden können.

Die Anlagekosten des Kanals von Dortmund bis Papenburg, von wo aus eine Strecke der Ems benutzt werden kann, sind auf rund 50 Millionen, bei 228 Kilometer Länge also auf 243,000 M. auf das Kilometer veranschlagt. Diefem Betrage treten rund 9 Millionen Mark für die Einführung des Kanals in den Embener Hafen und Umänderung des Dollarts, sowie für Einrichtung dieses Hafens zur Uebernahme und Entwicklung des Ueberladeverkehrs vom Kanal zum Seeschiff hinzu. Die Gesamtkosten der Wasserstraße von Dortmund bis in den

Hafen von Embden werden sich daher auf 59 Millionen Mark belaufen, während die Kosten der Fortführung des Kanals bis Bremen und Hamburg einen verhältnismäßig geringen Mehraufwand erfordern würde. Die Herstellungskosten der ganzen 270 Kilometer langen Schiffahrtsstraße betragen hiernach etwa 219,000 M. auf das Kilometer, mithin sehr viel weniger als die der meisten Eisenbahnen. Denn die Reichsbahnen erforderten an Baukosten für das Kilometer 253,000, die älteren preussischen Staatsbahnen 231,000, die sächsischen 265,000, die bairischen 253,000, die württembergischen 252,000 M.; nur die Anlagelkosten der bayerischen Staatsbahnen bleiben mit durchschnittlich 189,000 M. hinter den anschlagnmäßigen Kosten der Kanal-linie zurück.

Nimmt man nun die Kanalabgaben in einer Höhe an, daß die Unterhaltung der Schiffahrtsstraße und der damit zusammenhängenden Anlagen, sowie eine mäßige Verbilligung des Anlagecapitals herausgewirtschaftet wird, so würden nach den von verschiedenen Seiten a gestellten Sachverständigen-Ermittelungen die Transportkosten einer Tonne Steinkohlen von der See bis in den Embener Hafen auf 2 1/2 M., bei weiterer Wasserbeförderung bis Bismarckshafen auf 3, bis Hamburg auf 3 1/2 M. sich stellen. Da der Eisenbahntransport bei den jetzt bestehenden, nahezu auf die Selbstkosten herabgesetzten und daher einer weiteren erheblichen Ermäßigung nicht fähigen Ausnahmetarifen nach den Seehäfen von Dortmund und Embden 4,2 bis Hamburg 5,5 M. für die Tonne kostet, so würden nach Herstellung eines leistungsfähigen Kanals die Kosten sich um etwa 2 M. auf die Tonne ermäßigen; eine Ermäßigung, welche ausreichen dürfte, um der westfälischen Kohle auch in Hamburg das entchiedene Uebergewicht über die englische Kohle zu sichern. Vorausgesetzt wird bei diesen Berechnungen allerdings eine Transportmenge von mindestens zwei Millionen Tonnen auf dem Kanal; bedenklich man aber, daß allein Hamburgs Kohlenverbrauch sich auf mehr als 1 1/2 Millionen Tonnen im Jahr beläuft, so wird diese Voraussetzung als vorhanden anzunehmen sein.

Es mag dahingestellt bleiben, ob nicht die gleiche Ermäßigung der Transportkosten sich durch Anlage von Güterbahnen erreichen ließe, wie ein Theil der Interessenten vorschlägt. Für die Verkehrsinteressen ist es offenbar durchaus gleichgültig, welche Art der Beförderung Platz greift, sofern nur damit die mögliche Herabsetzung der Transportkosten erreicht wird. So viel aber darf als sicher angenommen werden, daß — mag nun der Kanal oder die Anlage von Schleppl- und Güterbahnen schließlich beschloffen werden — wichtige Interessen der Kohle produzierenden Districte Westfalens, wie der Nordsee Küste, namentlich der Hafenstädte, in gleichem Maße bei dem Plane der Herstellung von Verkehrsanlagen theilhaftig sind, welche die Kosten des Massentransports von dem westfälischen Montanrevier bis zu den Nordseehäfen auf den

Mindestbetrag ermäßigen. Insofern haben die von Preußen geplanten Kanäle eine weit über dessen Grenzen hinausgehende wirtschaftliche Bedeutung.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Dem gestern erwähnten ersten Gesetzentwurf, betreffend die Colonisation der Provinz Posen, sind nunmehr noch zwei weitere gefolgt, welche, demselben Zwecke dienend, Glieder des vom Fürsten Bismarck in seiner ersten Polenrede angebotenen Systems von Maßregeln bilden, vermittelst deren dem Ueberhandnehmen des Polenthums in Preußen ein Damm entgegengekehrt werden soll. Sie beziehen sich beide auf die Schulen niedriger Ordnung, welche im Geltungsgebiete der Schulordnung von 1845 liegen. Der erste betrifft die Befreiung der Schulverfassungen und bestimmt, daß: der in der Schulordnung enthaltene § 4, der bei Schulverfassungen zur Anwendung gelangt, aufgehoben wird, damit fortan der § 48 des Allg. Landrecht, Th. 2 Tit. 12, zur ausschließlichen Geltung gelangt. Die Begründung dieser Abänderung führt aus, daß nach Maßgabe der Bestimmung des Allg. Landrecht, tragt deren den Schulaufsichtern unter Beistand der Obrigkeit die Pflicht obliegt, Eltern, welche ihre Kinder nicht zum Besuch der Schule anhalten, zwangsweise dazu zu veranlassen und mit den entsprechenden Strafen zu belegen, in den einzelnen Bezirken die Befreiung der Schulverfassungen v. mittels politischer Verbindungen gereizt worden sei. Für die Elementarschulen der Provinz Preußen sei diese Regelung aber nicht zulässig gewesen, weil für die Schulordnung von Jahre 1845 die Befreiung der Schulverfassungen provincialrechtlich verfolge. Der § 4 jener Ordnung, dessen Aufhebung die Regierung nunmehr beantragt, um auch für die Posen jenen Elementarschulen das Recht der Befreiung von Schulverfassungen im Wege der politischen Verbindung zu erlangen, setzt für jeden Verfassungszweig eine Strafe von vier Pfennigen fest, die bei wiederholter Vergehens bis auf fünfzig Pfennige gesteigert werden kann. Im Falle der Vermögenslosigkeit tritt an ihre Stelle auf Verfügung des Landrathes bezw. der Magistrat Gefängnisstrafe. Die Motive weisen nun darauf hin, daß diese Strafandrohungen sich in den polnischen Bezirken als ungenügend erwiesen haben. Die Geringfügigkeit der Strafen und die Umständlichkeit des bei ihrer Ausführung zu beobachtenden Verfahrens beeinträchtigen die Wirksamkeit des Gesetzes. Deshalb sollen auch für Posen strengere Maßregeln im Wege der Polizeiverordnung eingeführt werden. Das zweite Gesetz bezieht sich auf die Provinzen Posen, Westpreußen und den Regierungsbezirk Stettin und bestimmt, daß in diesen Gebieten der Staat allein das Recht haben solle, Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen an-

(Nachdruck verboten.)

Wilde Vögel.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

Die Feder des Altuars glitt eifertig über das Papier, es war das einzige Geräusch, das sich hören ließ. „Die Geschichte klingt etwas sehr unwahrscheinlich“, sprach der Affessor endlich das Schweigen, aber seine Stimme klang jetzt nicht mehr so barock wie vorher. „Es ist doch wohl nicht unangenehm, daß der Amerikaner Sie angegriffen haben soll; glaublicher erscheint es, daß Sie dem günstigen Augenblick benutzt und ihn hintergegriffen haben.“

„Wie ich es Ihnen gesagt habe, so hat die Sache sichgetragen“, erwiderte Steinthal, „ganz genau so, der Himmel ist mein Zeuge.“

„Die Leiche ist bis heute noch nicht gefunden worden!“ Wohl deshalb nicht, weil man sie nicht gesucht hat.“

„Und Kaspar Strick?“ fragte der Affessor rasch.

„Er ist Ihr Mitschuldiger, die Bereitwilligkeit, mit der Sie ihn unterstützt haben, beweist das. Sie müßten sein Schweigen erkaufen, er ist Ihr Verwandter nicht, das haben wir bereits festgestellt.“

„Nein, er ist es nicht“, antwortete Steinthal, „er kam eines Abends zu mir, abgerissen und halb verhungert, er sprach dieselben Vermuthungen aus, auf die Sie vorhin Ihre Anklage gründen wollten. Er hatte mich gesehen, als ich den Fremden hinterbracht und auch später, als ich mit dem Koffer zurückkam, er drohte mir, daß er zur Polizei gehen und Anzeige machen würde, da mußte ich mir keine Verheimlichung sichern.“

Der Affessor schüttelte noch immer ungläubig das Haupt.

„Wenn der Fremde den Eindruck eines Wahnsinnigen

auf Sie machte, so hätten Sie den ersten Mann, der Ihnen begegnete, anrufen und mit seiner Hilfe den Irrsinnigen in sicheres Gewahrsam bringen müssen“, sagte er, „Ihre eigene Person war ja bei einem pöblichen Ausbruch der Tobsucht gefährdet.“

„Daran dachte ich nicht; hätte ich es gethan, so würde ich mich selbst um den Lohn betrogen haben, mit dem ich meinen Hunger stillen wollte. Ich dachte auch nicht daran, aus dem R. u. S. des Herrn einen Vortheil zu ziehen, ich wollte nur die Lage fordern und es ihm überlassen, mir ein Tringeld zu geben. Und wenn ich im Anfang gelehret und gelogen habe, so können Sie mir das nicht verdenken, ich wüßte nicht, daß der Koffer schon gefunden worden war, und seiner Haut wehrt sich weder, so lange er es kann.“

Der Affessor hatte mit dem alten Herrn einen langen, bedeutungsvollen Blick gewechselt, dann war er in Nachdenken versunken.

„Haben Sie mir nichts mehr zu sagen?“ fragte er nach einer langen Pause. „Bedenken Sie wohl, daß die Unteruchung die Wahrheit an den Tag bringen kann und wird, ein Geständniß, das die Thatfachen entsetzt, ist schlimmer als Verneugn.“

„Ich wiederhole, daß ich die Wahrheit gesagt habe, ich nehme von meinen Aussagen nichts zurück und kann auch nichts hinzufügen.“

Der Affessor holte die Photographie Burtons aus den Alten hervor und zeigte sie dem Angeklagten.

„Nennen Sie den Herrn?“ fragte er. „Wer ist es?“

„Der Fremde, den ich an jenem Abend begleitete, ich erkenne ihn mit voller Bestimmtheit.“

„Und Sie bekennen sich schuldig, diesen Koffer unterzulegen, gewaltsam erbrochen und das darin befindliche Geld für sich verwendet zu haben?“

„Jawohl, ich gebe das zu.“

„So will ich das Verhör für heute beenden, denken

Sie in Ihrer Zelle nach, ob Sie nichts vergessen haben, je solcher die Unteruchung geschlossen und die Sache spruchreif wird, desto besser ist es für Sie.“

Gerhard Steinthal ließ sich müßig hinausführen, seine Kraft war gebrochen, er wagte keinen Widerspruch mehr.

„Was halten Sie von diesem Geständniß?“ fragte der Affessor, nachdem er den Schlußsatz des Protokolls dem Altuar diktiert hatte.

„Daß es der Wahrheit entspricht“, erwiderte der Inspektor, dessen Blick während auf dem Porträt Burtons ruhte. „Wahrscheinlich war dem Trinit ergeben und auch am Tage seiner Verurtheilung stark beunruhigt, er hat früher schon mehrmals das Delirium gehabt, und je öfter diese Anfälle sich wiederholten, desto schlimmer werden sie, das kann vom Standpunkt der Wissenschaft nicht bestritten werden. So ist also kein Grund vorhanden, an dem pöblichen Ausbruch der Tobsucht zu zweifeln, und der Thatbestand, wie Steinthal ihn geschildert hat, erscheint mir glaubwürdig. Erinnern Sie sich noch des Prozesses gegen Hugo Räder? Das also war der Hülfsfähr, den der Schiffschicht gehört hat! Und nun weiß ich auch, wo ich dieses Gesicht schon gesehen habe“, fuhr er erregt fort, „es hat große Ähnlichkeit mit dem, freilich entstellten, Gesicht der Leiche, die wir damals rekonstruirten.“

„Wieder Himmel, wohin aus wollen Sie mit allen diesen Behauptungen?“ fragte der Affessor überaus.

„Sie zweifeln doch nicht jetzt noch an der Schuld Räder?“

„Die Leiche muß wieder ausgetragen werden, fehlt am rechten Fuß eine Zehe, so ist nicht Martin Grimm, sondern Charles Burton gefunden“, sagte der alte Herr, der sich hoch erhoben hatte.

„Und dann würden Sie eine Revision des Prozesses gegen Räder beantragen?“

„Ich weiß das noch nicht, das Gericht selbst wird

zustellen, so daß die Vorschläge, Ernennungs-, Wahl- und Berufungsrechte in Zukunft hinfällig werden. Gleich- zeitig übernimmt der Staat das Recht der Unter- haltungspflicht der Volksschulen auf dem Lande. Die Begründung führt zunächst aus, daß sich das Be- dürfnis herausgestellt habe, um die Lehrer vor Beeinträchtigung und Einseitigkeit zu schützen, sie fester an den Staat zu fesseln. Gegenwärtig lägen viele Gemeinden und Privatpersonen das Recht der Lehrberufung und machten die Lehrer auf diese Weise zu Werkzeugen der politischen Agitation, wie sie auf bewirkten, daß die Lehrer auch den deutschen Sprachunterricht vernachlässigten. Die Ueberzeugung, daß zukünftig dem Staate allein das Anstellungs- recht zustehe, werde die Lehrer gegen Beeinflussungen un- abhängig machen und das Gefühl in ihnen stärken, daß sie deutsche Staatsbeamte seien. Strafverfolgung und Gehaltsverminderung seien Disziplinarmittel, die nur auf die unmittelbaren Staatsbeamten Anwendung fänden, zu welchen Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen nicht zählten. Aus diesem Grunde müsse in Zu- kunft durch das staatliche Anstellungsrecht auch das Recht der staatlichen Disziplinierung gegeben werden. Zum Schluß wird noch bemerkt, daß die voraussichtlich dem Staate nun zufallenden Lasten, welche sich aus der Auf- hebung der noch in Posen bestehenden Verpflichtung der Gutsbesitzer, für die Landkulturen insofern aufzu- kommen, als es die Gutsbesitzer nicht vermögen, auf ca. 60000 M belaufen werden.

Bekanntlich sollen von den nichtständigen Mit- gliedern des Reichsversicherungsamts zwei mittels schriftlicher Abstimmung von den Genossenschaftsvorständen aus ihrer Mitte unter Leitung des Reichsversicherungs- amts gewählt werden. Wir hören, daß sich die sämtlichen Zweige der Textilindustrie über die Wahl einer Persönlichkeit verständigt haben, und daß ein her- vorragender Textilindustrieller Süddeutschlands für eine dieser Stellen in Aussicht genommen ist.

In der am Dienstag abgehaltenen Reichstags-Sitzung wurde dem Staatssekretär des Innern wieder ans Herz gelegt, für ein Unterkommen der durch die staatliche Unfallversicherung aus ihren Stellen genommenen Privat- beamten bei den Berufsgenossenschaften nach Möglichkeit zu sorgen. Nach dem dem Bundesrat vor- liegenden Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts sind von dem Privat Unfallversicherungsamte 79 bei den Berufsgenossenschaften als Geschäftsführer u. ange stellt worden und im Reichsversicherungsamt selber zur Zeit noch 8 beschäftigt. Derselbe Bericht weist aus, daß 24 Reichs-Berufsgenossenschaften mit 86,879 Betrieben und 1,392,000 Arbeitern, 22 andere über das Gebiet eines Bundesstaates hinausreichende Berufsgenossenschaften mit 67,456 Betrieben und 981,000 Arbeitern, und endlich 11 Landes-Berufsgenossenschaften mit 32,682 Betrieben und 471,000 Arbeitern bestehen. Von 57 Berufsgenossen- schaften sind 51 freiwillig gebildet und genehmigt und 6 errichtet. Die 57 Genossenschaftsvorstände zählen 696 Mitglieder, die 313 Sectionsvorstände 1818 Mitglieder und 5269 Vertrauensmänner. Für die Wahl der Arbeiter- vertreter sind 852 Wahlbezirke gebildet, die Zahl der Vertreter beträgt 1054. Das Reichsgerichtspräsident hat in der kurzen Zeit seines Bestehens 100 Pensionierungen abgelehnt.

In Preußen werden durch die Steuerorgane gegenwärtig Ermittlungen angestellt, wie weit die einzelnen Eisenbahnstationen Brennereien von der nächsten Eisenbahnstation und von dem Sitz des Bezirks-Obercontrolors entfernt sind. Diese Ermittlungen dienen zur Berechnung der Kosten, welche die Lieferung des Brennmaterials zur Eisenbahn bezw. zu den staatlichen Magazinen verursachen würde. Gleichzeitig soll angegeben werden, in welcher Art die Verbindung mit der nächsten Eisenbahnstation stattfindet, ob zu Wasser, ob auf Schienen (Staats- oder Bezirksstraßen), ob auf chauxierten oder auf nicht chauxierten Landwegen u. s. w. Diese Angaben werden durch Karten illustriert, auf welchen die einzelnen Brennereien, die Sitze der Bezirks-Obercontrolors und die Straßen, welche die Eisenbahnen mit den vorgedachten Betriebsanstalten verbinden, sowie die in Betracht kom- menden Eisenbahnstationen selbst eingezeichnet sind. Es werden diese Ermittlungen mit außerordentlicher Eile be- trieben, da sie offenbar bei der Berechnung der Vorlage im Reichstage benutzt werden sollen.

Die bayerische Kammer der Abgeordneten setzte am Donnerstag die Beratung des Ausführgesetzes fort, darüber entschieden müssen, wenn die Leide identisch mit dem verschollenen Mitter Wirtin ist."

"Die Aussage des Bräutigams..."
"Sie war durchaus glaubwürdig unter damals ob- waltenden Verhältnissen; nun aber scheinen die Dinge sich anders zu gestalten. Jetzt lasse auch ich die Möglichkeit offen, daß der Bräutigam in der Zeitberechnung sich geirrt haben kann, Höder mag mit seinem Wesen in der That schon am jenemselben Ufer gewesen sein, als der Jägerführer gehört wurde. Ich behaupte keineswegs, daß Höder schuldig verurtheilt ist, das spurlose Verschwinden Grimms wö durch die Auffindung Wirtins ja nicht aufgeklärt, aber die Schuldfrage tritt nun wieder in das Dunkel zurück, in dem sie früher sich befand."

"Ich kann hierin nicht bestreiten", sagte der Jägerführer nach langem Nachdenken, "wohl aber muß ich Ihnen Recht geben, wenn Sie nun volle Klärung verlangen. Wir werden also gemeinsam nach jenem Dorfe reisen, wo damals die Leiche beerdigt worden ist, das Weitere muß sich dann finden. Meine Ueberzeugung bezüglich der Schuld Höders wird nicht erschüttert werden, wenn wir entdecken, daß damals bei der Rettungsaktion jener Leiche ein Verbrechen vorgefallen ist. Mag das Dunkel das über dem spurlosen Verschwinden Grimms schwebt, auch niemals gelichtet werden, ich beharre bei der Behauptung, daß Hugo Höder seinen Resten befeigt hat."
Der alte Herr hatte sich nun Airbuch gerührt, der Ausdruck seines Gesichtes betraute, daß seine Gedanken ernst beschäftigt waren.

(Fortsetzung folgt.)

die verschiedenen Petitionen gegen das Brannt- weinmonopol der Regierung zur Würdigung und thunlichsten Berücksichtigung zu überweisen. v. Schaub beschränkte, die definitive Befestigung des Monopolentwurfs durch den Bundesrat abzuwarten. Der Antrag des Monopols ermüdete Creditierungen für die Gemeinden. Frankfurter sprach für die Annahme des Ausschusses. Der Finanzminister erklärte, die von dem landwirtschaftlichen Generalcomité geltend gemachten Bedingungen würden erfüllt werden. Das Monopolinteresse insbesondere die Einzelstaaten. Nach dem Reich die indirekte Besteuerung für sich in Anspruch genommen habe, müßten aus derselben die Einzel- staaten die erforderlichen Mittel geschöpft werden. Der Antrag des Ausschusses wurde schließlich mit 90 gegen 45 Stimmen angenommen.

In der Donnerstag-Sitzung des braunschweigigen Landtages wurde eine Interpellation über die Stellung der braunschweigischen Regierung zum Brannt- weinmonopol eingebracht. Die Beantwortung erfolgt voraussichtlich in den nächsten Tagen.

Nunmehr steht die Ziffer der im Jahre 1885 aus Deutsch- land über See Ausgewanderten fest. Dieselbe belief sich auf 103,67, gegen 149,668 im Jahre 1884, also 46,996 weniger. Damit ist die Zahl der Auswanderer wieder unter die Zahl des Jahres 1880 gesunken, wo sie 106,190 betrug, und nie erreicht so ziemlich die Zahl des Jahres 1873, wo sie sich auf 103,638 belief. Die höchste Auswanderungsziffer hatte bekanntlich das Jahr 1881 mit 210,547, von da ab sie nie allmählich, im Jahre 1882 wankerten 193,969, im Jahre 1883: 166,119 aus. Im Jahre 1885 sind aus Preußen allein 69,282 Personen ausgewandert, hiervon aus Pommern 11,395, Westpreußen 9522, Polen 9784, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102, Bremen über nähere Angabe 43. Aus Bayern wanderten aus 4639 Personen, aus Württemberg 3104, Baden 2477, Hannover 9045, Schleswig-Holstein 6394, Brandenburg mit Berlin 6154, Rheinland 3708, Ostpreußen 3666, Schlesien 2870, Westfalen 2540, Sachsen 2640, Mittelrhein 1788, Hohenzollern 102,

Silbermünzen 44461318 ... an Niederl. Münzen 35196817 ... an an ...

Verkehrswesen. Der Landtag erbatte der Regierung ...

Marktberichte. Napoleung, 11. Februar. Genulnated - 11. Krayf ...

Berlin, 11. Februar. Weizen per 1000 loco unverändert ...

Telegraphische Depeschen. Paris, 11. Februar. Léon Caix, Edouard Dever ...

Berliner Börse v. 11. Februar. Deutsche Fonds. Österreichische Fonds.

his 285 / bes. per Mai-Juni 388-385 / bes. per Juni-Juli ...

Börsennachrichten. Berlin, 11. Februar. Die heutige Börsen- und Aktienbörse ...

Telegraphische Depeschen. Paris, 11. Februar. Léon Caix, Edouard Dever ...

Berliner Börse v. 11. Februar. Eisenbahn-Stamm-Priorität-Aktien. Eisenbahn-Priorität-Obligationen.

Belgrad, 11. Februar. Der Bau der serbischen Eisenbahntrasse ...

Für den nichtpolitischen Teil verantwortlich: Dr. Ernst Schünke in Halle.

Jahllischer Tages-Kalender. Sonnabend, den 13. Februar.

Verienvereinigung: Am 8. im Vorigen Gebäude ...

Repertoire der Leipziger Theater. Für Sonnabend: Neues Theater: Anfang 7 1/2 Uhr: Die Weistrafen.

Inserate. N. S.-Ak. Freitag, 6 Uhr, Übung ganzler Chor. Volksschule.

Todes-Anzeige. Donnerstag Nachm. 4 Uhr verchied sanft und ruhig ...

Table with columns for Deutsche Fonds, Österreichische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Priorität-Aktien, Eisenbahn-Priorität-Obligationen.

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Priorität-Aktien, Eisenbahn-Priorität-Obligationen, Gold, Silber und Papiergeld.

Table with columns for Gold, Silber und Papiergeld, Bankdisconts in.

Table with columns for Bankdisconts in, Kursrechnungs-Course.

Table with columns for Leipziger Börse v. 11. Februar, Kursrechnungs-Course.

Table with columns for Kursrechnungs-Course, Wechsel.

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Priorität-Aktien, Eisenbahn-Priorität-Obligationen, Eisenbahn-Ausländische Eisenbahn-Priorität-Obligationen.

Table with columns for Eisenbahn-Priorität-Obligationen, Eisenbahn-Ausländische Eisenbahn-Priorität-Obligationen, Eisenbahn-Certifikate.

Table with columns for Wechsel, Eisenbahn-Certifikate.